

Friendship Luxembourg – Nachhaltig helfen in Bangladesch

In dieser vom Klimawandel stark betroffenen Gegend bedrohen Wirbelstürme, dramatische Flutkatastrophen und der schleichende Anstieg des Meeresspiegels die Lebensgrundlage von Menschen, die ohnehin sozial benachteiligt sind. Viele Frauen arbeiten als Näherinnen in Textilfabriken, die für Europas Bekleidungsmarkt gute Ware unter denkbar schlechten Bedingungen herstellen. In dieser komplexen Lage sind nachhaltige Lösungen gefragt. Die Organisation *Friendship* verfolgt hier einen vorbildlichen Ansatz.

Vortrag und Gespräch mit **Marc Elvinger**

Am 26. Januar 2017 um 20:00 Uhr

im **OIKOPOLIS**

13, rue Gabriel Lippmann • L-5365 Munsbach

Friendship Luxembourg

... wurde 2006 auf Initiative von Runa Khan mit der Idee gegründet, eine internationale Unterstützungsplattform für die Arbeit von *Friendship* in Bangladesch zu bekommen.



Nachhaltig helfen

In Bangladesh arbeitet *Friendship* schon seit 2002. Die Organisation wurde dort ins Leben gerufen von Runa Khan, einer sozial engagierten Frau aus einer der altingesessenen Familien Bengalens. *Friendship* vereint intime Ortskenntnis, humanistische Werte, innovative Ansätze und den Einsatz moderner Technologien zum Wohle der Benachteiligten in schwer zugänglichen Gebieten in Bangladesh. 2002 setzte *Friendship* erstmals ein Versorgungsschiff ein, um den Anwohnern des Hinterlands Gesundheitshilfe zu bieten. Seitdem hat die schwimmende Klinik mehr als eine Million Menschen behandelt. Um ihnen eine Zukunftsperspektive zu bieten, hat die Organisation ihr Hilfsangebot immer weiter ausgebaut. Unter anderem wurden Primärschulen gegründet, Alphabetisierungskurse für Erwachsene durchgeführt, Katastrophenschutzmaßnahmen implementiert und Mikrokredite vergeben.

2011 erhielt *Friendship* das berühmte Schiff *Rainbow Warrior II*, das zuvor im Dienst von Greenpeace die Weltmeere befahren hatte, um auf Umweltbedrohungen hinzuweisen. Vor allem mit Hilfe von *Friendship Luxembourg* wurde das Schiff bis 2012 zu einer schwimmenden Klinik umgebaut. Den ersten Teil seines Namens hat es behalten. Als *Rongdhonu Friendship Hospital* (Regenbogen-Freundschafts-Klinik) versorgt es nun pro Monat rund 5.000 Menschen im Golf von Bengalen für einen symbolischen Preis von umgerechnet etwa 5 Eurocent – die meisten von ihnen Frauen und Kinder.



Hauptberuflich ist Marc Elvinger Rechtsanwalt. Seit 35 Jahren ist er in verschiedenen NGOs in Luxemburg sowie im Ausland tätig. Zurzeit ist er Präsident von *Friendship Luxembourg*. Er war ebenfalls langjähriges Mitglied im Verwaltungsrat des *Cercle de Coopération des ONGD*.